



Stadt Kamen

Niederschrift

KU

über die
2. Sitzung des Kulturausschusses
am Dienstag, dem 30.10.2018
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Heinrich Behrens
Frau Bärbel Filthaut
Herr Hans-Dieter Heidenreich
Herr Heinz Henning
Herr Peter Holtmann
Herr Gökcen Kuru
Frau Elena Liedtke
Herr Theodor Wältermann
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Michael Bierhoff
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Erika Sander
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Manuela Laßen
Frau Doris Werner

FW/FDP

Herr Martin Wiegelmann

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Herr Jörg Höning
Frau Katrin Jubitz
Frau Marina Petersen

Gäste

Herr Nils, Laut u. Lästig e.V. Dauk

Entschuldigt fehlten

Frau Ursula Brägelmann
Herr Achim Döring
Frau Anke Dörlemann
Herr Thomas Greif
Herr Klaus-Dieter Grosch
Herr Daniel Heidler
Frau Christine Hupe
Frau Jutta Maeder
Frau Nicola Zühlke

Wegen zeitlicher Verspätung des Kulturausschuss-Vorsitzenden begrüßte die Bürgermeisterin **Frau Kappen** die Anwesenden und führte zunächst auf Wunsch der Ausschuss-Mitglieder in die Sitzung ein.

Eine Änderung der Tagesordnung wurde nicht beantragt.

Sie begrüßte die Vertreter der Presse und den neuen Bürgermeister der Partnerstadt Montreuil-Juigné, Herrn Benoit Cochet, der als Gast der Stadt kamen an der Sitzung teilnehmen wollte.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Haushalt 2019	
3	Besucherstatistiken in der Konzertaula Spielzeiten 2010/2011 – 2017/2018	095/2018
4	Theater-Spielplan 2019/2020 hier: Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten	096/2018
5	Projekte im Rahmen der SchulKultur	091/2018
6	Musikschule - Rückblick 2018/Vorschau 2019 h i e r: Mündlicher Bericht	
7	Stadtbücherei - Rückblick 2018/Vorschau 2019 h i e r: Mündlicher Bericht	
8	Städtisches Museum - Rückblick 2018/Vorschau 2019 h i e r: Mündlicher Bericht	
9	Rathausgalerie – Rückblick 2018/Vorschau 2019 h i e r: Bericht der Verwaltung	
10	Musikerinitiative „Laut und Lästig“ – Rückblick 2018/Vorschau 2019	
11	Kampmann-Kunstwerk Strukturwandel beleben hier: Antrag der CDU-Fraktion	
12	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Honorarkosten Theater-Spielplan 2019/2020	094/2018
2	Zuschussgewährung "Laut & Lästig e.V." für das Jahr 2018	092/2018
3	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
4	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Frau Kappen stellte fest, dass es keine Einwohneranfragen gab und schloss damit den TOP 1.

Zu TOP 2.

Haushalt 2019

Frau Kappen teilte den Anwesenden mit, dass unter dem TOP bisher immer die Abweichungen in den einzelnen Haushaltsstellen dargestellt wurden. Der Haushalt werde jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht und beschlossen, sodass in dieser Sitzung keine Aussagen getätigt werden können. **Frau Kappen** sicherte zu, diese dann nachzureichen. Sie bot an, dann bei Fragen zur Verfügung zu stehen.

Zu TOP 3.
095/2018

Besucherstatistiken in der Konzertaula
Spielzeiten 2010/2011 – 2017/2018

Frau Kappen berichtete eingangs, dass die enorme Nachfrage nach Eintrittskarten für die neue Spielsaison 2018/2019 beim Vorverkaufsstart vom Fachbereich Kultur sehr gut bewältigt wurde und die Wartezeiten im Vergleich zum Vorjahr verkürzt wurden.

Herr Höning erläuterte, dass bei den Besucherzahlen erneut Zuwächse in allen Reihen verzeichnet werden konnten. Die Zahlen stiegen seit der Spielzeit 2010/2011 kontinuierlich von 8.717 auf 11.765 Besucher. Bei gestiegenen Abonnementzahlen (666 in 2017/2018 zu 734 in 2018/2019) führte

auch die Zunahme des Einzelkartenverkaufs wieder zu mehreren ausverkauften Stücken. Insbesondere die Musikveranstaltungen waren sehr nachgefragt. Frau Kappen betonte, das Kindertheater sei sehr gut aufgestellt und führe bereits die Jüngsten an das Theater und die Bühne heran.

Frau Gerdes sprach dem Kulturbereich für die CDU-Fraktion ein großes Lob aus. Der Dank gehe an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die tollen Veranstaltungen der letzten Spielzeit.

In diesem Zusammenhang erwähnte **Frau Kappen**, dass insbesondere für die vielen Musikformate entsprechende Technik nach den besonderen Anforderungen nachgerüstet werden musste. Das gelte für beide Spielorte, die Konzertaula wie die Stadthalle, um die mittlerweile höheren Technikstandards halten zu können.

Herr Behrens fügte hinzu, dass bei der Auswahl des gesamten Programmes die Mischung gestimmt habe und sehr gut beim Publikum ankam, sicherlich auch, da auch die Eintrittspreise gut bezahlbar seien. Des Weiteren sprach auch er seinen Dank für das große Engagement an die Verwaltung aus.

***Herr Heidenreich** übernahm als stellvertretender Kulturausschuss-Vorsitzender die Sitzungsleitung.*

Zu TOP 4.
096/2018

Theater-Spielplan 2019/2020

hier: Auswahl und Zuordnung der Stücke zu den zwei Vormieten

Frau Kappen merkte zunächst an, dass bei der Auswahl von Theateraufführungen oft direkt gebucht werden müsse, weil die Tourneeterminen der Gastspieltheater und hier insbesondere die nachgefragten Wochenendtermine eng getaktet seien. Die zeitnahe Zusammenarbeit der kulturpolitischen Sprecher mit der Verwaltung sei daher sehr klug.

Herr Höning stellte kurz die neun Veranstaltungen des Großen Abos vor, die aus 3 Theateraufführungen für alle Zielgruppen, einem Kabarett-Abend, einer Show mit Magie und Illusion, zwei Klassik-Konzerten und zwei Musikveranstaltungen bestehe. Die Sweet Soul Music Revue gastierte bereits vor vier Jahren sehr erfolgreich, so dass der Fachbereich Kultur das Ensemble für die kommende Spielsaison erneut verpflichten konnte. Sieben Stücke wurden für die Reihe Krimis und Komödien ausgesucht, bestehend aus 2 Kriminalstücken, wieder eine Aufführung eines Fitzek-Krimis und „Der Tod auf dem Nil“ mit Gil Ofarim, der wohl ein jüngeres Publikum anziehen werde. Die Veranstaltungen finden auch vornehmlich am Wochenende statt, wie vom Publikum durch Befragung gewünscht.

Es gab hierzu keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Auswahl der in der Vorlage aufgeführten Inszenierungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.
091/2018

Projekte im Rahmen der SchulKultur

Auch im Jahr 2018 wurden und werden die von der Stadt Kamen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in Höhe von 15.500 € noch von den Grundschulen und weiterführenden Schulen für verschiedene Kunst- und Kulturprojekte abgerufen, berichtete **Frau Kappen** und verwies auf die Vorlage. Diese finanzielle Unterstützung der Schulen für kulturelle Zwecke sei für sie sehr erwähnenswert und in der heutigen Zeit kommunal nicht selbstverständlich. Sie gebe nach vielen Gesprächen mit den Schulleitern den Dank der Schulen dafür an den Kulturausschuss weiter und betonte, dass auch im kommenden Jahr wieder die Haushaltsmittel von 15500,00 € für die SchulKultur bereitgestellt werden sollen.

Herr Heidenreich konnte aus eigener Erfahrung aus der Südschule berichten und befand, die Südschule habe die Kunst- und Kulturprojekte sehr gut ausgewählt.

Zu TOP 6.

Musikschule - Rückblick 2018/Vorschau 2019 h i e r: Mündlicher Bericht

Herr Schröder dankte zunächst der französischen Partnerstadt für das gelungene Partnerschaftsfest, welches gemeinsam begangen wurde.

Die Musikschule blickt auf sehr arbeitsintensive und erfolgreiche 10 Monate zurück. Hier sei Kooperation sehr wichtig. Die Musikschule habe sich in vielen Bereichen darauf ausgerichtet. So gebe es seit vielen Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen mit 11 Kursen Erlebnis Musik und 27 Kursen Erlebnis Musik mit Instrument.

Zuwachs sei auch bei den jüngsten Kindern zu verzeichnen mit 5 Kursen der Musikzwerge und 6 Kursen der musikalischen Früherziehung, wo insgesamt 100 Kinder betreut werden.

In allen Bereichen werden rund 580 Schüler und Schülerinnen von 24 Lehrkräften unterrichtet.

Gute Kooperationen konnten in diesem Jahr auch in anderen Bereichen eingegangen werden. Hier seien das Musikschulfest und der Tag der Musik mit den Kamener Chören und die diversen Veranstaltungen im Rahmen des Stadtjubiläums 50 Jahre neue Stadt Kamen mit dem Kammerorchester, der Bigband und mit Straßenmusik beim Familienfest zu nennen. Geplant sei noch der Auftritt des Holzbläserensembles am Tag des Ehrenamtes. Abgerundet wurden die Veranstaltungen mit dem Neujahrskonzert und dem Sparkassenkonzert im März.

Die vielen Aktivitäten seien jedoch nur möglich mit einem langjährigen und engagierten Team, dem ein großer Dank gebührt.

Die Kamener Musikwerkstatt konnte ihre Bekanntheit mit Workshops und der 10er-Karte für Erwachsene langsam steigern. Die 10er-Karte wurde bereits nach den Sommerferien mehrfach angefragt. Die ersten Kurse konnten jedoch zwischen Sommer- und Herbstferien wegen geringer Anmeldungen nicht realisiert werden. Jetzt aktuell hat der erste Kurs begonnen.

Insbesondere das Kunstprojekt „Europa ohne Schlagbaum“ im Foyer der Stadthalle mit der Künstlergruppe „Schieferturm“ war ein wichtiges Kooperationsprojekt, so Herr Schröder, um mit den Mitteln der Kunst Ausgrenzungen entgegen zu wirken.

Am 11.11.2018 wird es weitergehen mit der bildenden Kunst in der Musikschule. Dort wird um 11:00 Uhr die Einzelausstellung „Kassandra“ des Künstlers Peter Bucker eröffnet. Herr Schröder lud dazu herzlich ein.

Für 2019 seien noch das Neujahrskonzert „Jugend konzertiert“ in der Kundenhalle der Sparkasse, der Talentschuppen sowie das Gemeinschaftskonzert mit Gästen aus Montreuil-Juigné geplant.

Durch alle Aktivitäten werde die Musik in Kamen weiterhin lebendig gehalten, beendete Herr Schröder seinen Bericht.

Herr Heidenreich stellte keine weiteren Wortmeldungen fest und dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Musikschule für die gute Arbeit.

Zu TOP 7.

Stadtbücherei - Rückblick 2018/Vorschau 2019
h i e r: Mündlicher Bericht

Ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr liege hinter den Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei, berichtete **Frau Sternal**.

Hervorzuheben sei als Schwerpunkt der Stadtbücherei die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, Medienkisten für Schulen, Büchereiausweise in jeder Schultüte, Gutscheine an Eltern und die Bildungspartnerschaften mit 3 Grundschulen sowie dem AWO-Familienzentrum Flohkiste. Die Stadtbücherei habe bis Ende Oktober mehr als 50 Führungen für Schulklassen und Kindergärten durchgeführt, soviel wie noch nie in den letzten Jahren. Dazu kamen noch Führungen der 5. Klassen in den vom Team der Stadtbücherei geführten Bibliotheken von Gymnasium und Schulzentrum. Im Mai liefen die LeseSpektakelWochen mit 34 Veranstaltungen für Grundschulkinder, wodurch in 41 Schulklassen fast 1000 Kinder persönlich erreicht wurden. In den SommerLeseClubs hatten 189 Teilnehmer aus Grundschulen und weiterführenden Schulen insgesamt mehr als 3000 Bücher gelesen. Für das Jahr 2019 laufen bereits die Vorbereitungen zur Einführung eines FamilienLeseClubs, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam ein Logbuch füllen und gestalten können. Das wird sehr spannend, versicherte Frau Sternal.

Eine weitere Säule der Stadtbücherei sei die Informations- und Literaturversorgung der Kamener Bevölkerung durch ein gut ausgebautes Angebot an Printmedien. Beim Bestandsaufbau wurde und wird besonderer Wert auf den Kinder- und Jugendbereich gelegt. Die Bücherei habe bis zum heutigen Tag knapp 3000 aktive Besucher, davon fast 1600 Kinder und Jugendliche. Die hohe Besucherfrequenz im laufenden Jahr sei stabil geblieben, sodass weit mehr als 70.000 Besucher gezählt werden können. Des Weiteren ist die Stadtbücherei seit sechs Jahren in der Onleihe im Verbund Hellweg-Sauerland vertreten. Mittlerweile stehen mehr als 70.000 Online-Exemplare im Verbund zur Verfügung, die auf dem E-Book-Reader, Tablet oder Smartphone gelesen werden können. Die Nutzung der über die Onleihe-Plattform angebotenen E-Learning-Kurse, die die Nutzer kostenlos absolvieren können, soll in 2019 verbundweit verstärkt beworben werden.

Das kostenlose WLAN-Angebot im Hause funktioniere absolut reibungslos und erfreue sich bei den Nutzern großer Beliebtheit. Hierfür dankte Frau Sternal den Kollegen der EDV.

Für das Projekt „Medien für Asylsuchende und Migranten“ konnte vor genau 2 Jahren der Bestand an Medien mit Landesmitteln signifikant ausgebaut werden. Beworben wurde das Projekt auch dieses Jahr in Integrationskursen, Grundschulen und den weiterführenden Schulen.

Eine weitere Säule der Stadtbücherei sei die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Alle zwei Jahre stehe traditionell Mord am Hellweg auf dem Programm und auch in 2018 seien Hochkaräter der Krimiszene zu Gast in Kamen. Nienke Jos las in der Stadtbücherei, Alfred Riepertinger bei Naturstein Determann, Kristin Lukas im Haus der Stadtgeschichte, Stefan Ludwig in der Studiobühne der Gesamtschule und am 20. November Simon Beckett und Joe Bausch in der Stadthalle, die bereits mit 800 Besuchern ausverkauft sei. Dazu kommen diverse Autorenlesungen mit Kooperationspartnern wie VHS, Zivilcourage, Gleichstellungsbeauftragte und andere. Mo Asumang, Jörg Baberowski, Anne und Lisbeth mit Kabarett zum Frauentag, Mona Lichtenhof und Faten Mukaker waren unter anderem dabei. Auch regionale Autoren wie Michael Wrobel, A. David, Frank Solberg oder Gerd Puls waren zu Gast.

In den kommenden Wochen stehen bis zum Jahresende noch ein Märchenabend mit Jessica Burri, die Premiere der neuen Düstertal-Geschichte von Michael Wrobel, der traditionelle Lesewinter mit Buchvorstellungen und das Adventscafé des Fördervereins auf dem Programm.

Der Förderverein unterstützt die Veranstaltungen bei der Finanzierung und Durchführung und hilft bei der Finanzierung von Medienangeboten. Mitglieder des Fördervereins waren aktiv zum Frühlingsmarkt, Hansemarkt und auf der Familienmeile. Er finanzierte zudem einen neuen Kaffeevollautomaten für die Besucher. Aktuell habe der Förderverein 60 Mitglieder und wachse weiter.

Für 2019 wird Frau Sternal endlich Frank Goosen am 20.02.2019 begrüßen können, den sie bereits seit Jahren engagieren wollte, es jedoch vergeblich versucht hatte. Am 15.03.2019 wird die Nacht der Bibliotheken stattfinden unter anderem mit Kabarett mit Ulrike Böhmer, anschließend wird es Live-Musik im Foyer mit „Mondi di notte“ geben.

Ziel für das kommende Jahr wird es sein, alle vorgestellten Aktionen besonders im Bereich der Leseförderung weiterzuführen, die Besucherzahlen konstant zu halten und die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Bildungspartnern weiter zu pflegen und auszubauen.

Frau Sternal sprach in diesem Zusammenhang von der „Bibliothek als drittem Ort“ (ein Begriff aus der Soziologie der 70er Jahre von Ray Oldenburg). Dritte Orte sind Lebensräume, in denen man sich regelmäßig und gerne aufhält zwischen dem eigenen Zuhause (erster Ort) und der Arbeitswelt oder Schule (zweiter Ort)

Bibliotheken sollten daher neutrale Orte ohne politische oder religiöse Bindung, leicht zugänglich, barrierefrei sein und in einladender Atmosphäre ein informelles Zusammenkommen ermöglichen.

Daraus ergebe sich für die Stadtbücherei als Anforderungsprofil eine hohe Aufenthaltsqualität und ein breites Lern- und Bildungsangebot, wo kostenloses WLAN selbstverständlich ist. Dies alles sind wichtige Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen das die moderne Arbeitswelt fordert. Frau Sternal dankte den Kolleginnen, die all das im Team möglich machen, weil

sie sich mit ihrer Tätigkeit und der Stadtbücherei voll identifizieren.

Herr Heidenreich dankte für den Bericht und lobte ein wahres Potpourri an Angeboten der Bücherei.

Frau Gerdes fragte nach, wieviel ehrenamtliche Mitarbeiter tätig seien.

Frau Sternal gab an, dass 10 Mitglieder des Fördervereins bei externen Zusatzveranstaltungen geholfen haben. Das Programm werde von 7 Kolleginnen und 2 Auszubildenden gestemmt.

Herr Heidenreich stellte Frau Sternal die Frage, ob im Kinderleseclub Eltern den Kindern vorlesen sollen oder ob dort gemeinsam gelesen wird.

Frau Sternal gab an, es sei alles möglich und sowohl Kinder als auch Eltern können in das Logbuch eintragen, was gelesen wurde.

Herr Heidenreich schloss den TOP, nachdem keine weiteren Nachfragen gestellt wurden.

Zu TOP 8.

Städtisches Museum - Rückblick 2018/Vorschau 2019
h i e r: Mündlicher Bericht

Herr Badermann berichtete von den Aktivitäten im Haus der Stadtgeschichte

Im Jahr 2018 fanden vier Ausstellungen im Rahmen der RathausGalerie statt, Die Erschießung der Aufständischen – eine Hommage à Francisco de Goya der Künstlergruppe RFLEX im Februar, im Mai die Ausstellung von Reiner Bollmann „Zähe Biester – Zärtliche Geschöpfe“, Ende Juni bis August die Weimarer Republik – Zeitenwende 1918 und im Dezember die Werkschau der Gruppe Schieferturm.

Im Rahmen des Kulturrucksackes NRW wurde im Innenhof bzw. Pädagogikraum im August eine Veranstaltung für Kinder abgehalten und am 22.09. das Weinfest des Museumsfördervereins zusammen mit der Familienmeile im Rahmen der Feierlichkeiten zu 50 Jahre neue Stadt kamen.

Des Weiteren wurden im Jahr 2018 fünf ausgewählte Filme in der Reihe Kommunales Kino kamen in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur gezeigt, unter anderem am 14.11.2018 der sehenswerte Film Plastic Planet in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale kamen. Die VHS hielt 18 Vorträge, Schulklassen und Kindergartengruppen besuchten das Museum. Es tagten Gruppen und Arbeitskreise, wie Monopol 2000, Musikerinitiative Laut & Lästig, Arbeitskreis Archive auf Kreisebene, der Kulturkreis kamen und die Zivilcourage.

Erstmalig gab es in der Reihe Mord am Hellweg eine Veranstaltung im Haus der Stadtgeschichte.

Ehrenamtliche helfen bei der Digitalisierung von Dokumenten, jetzt insbesondere von alten Zeitungen.

Die Besucherzahlen im Museum beliefen sich mit Stand Sitzungsdatum auf 1986 zu 2017 von 2157. Auch die Nutzerzahlen des Archivs sind von 445 in 2017 auf 272 jetzt zurückgegangen, was auf verstärkte Online-Anfragen zurückzuführen sei oder durch Tod und Krankheit der älteren treuen Nutzer, bemerkte Herr Badermann.

Im November werde der Familienforscherstammtisch wieder stattfinden.

Für das Jahr 2019 sei die Planung der Ausstellungen und Veranstaltungen noch nicht abgeschlossen. Die Ausstellung von Petra Eckardt „Solo für E“ im Rahmen der RathausGalerie stehe allerdings fest für Februar bis März.

Herr Heidenreich lobte die vielen Aktivitäten des Hauses der Stadtgeschichte.

Herr Behrens machte auf die Arbeitssituation und den riesigen Arbeitsaufwand Herrn Badermanns aufmerksam, der sowohl Leiter des Archives als auch des Stadtmuseums in einer Person sei. Das sei in anderen Städten absolut anders. Darüber hinaus fragte er nach den vom ehemaligen Stadtarchivar Herrn Kistner ins Leben gerufene Archivmitteilungen über die Schrift „Spring ins Feld“.

Herr Badermann erwiderte, dass er das gerne ausweiten werde, um produktiv Mitteilungen zu verbreiten.

Herr Heidenreich bedankte sich für die gute Arbeit und schloss den Tagesordnungspunkt ohne weitere Nachfragen.

Zu TOP 9.

Rathausgalerie – Rückblick 2018/Vorschau 2019
h i e r: Bericht der Verwaltung

Frau Jubitz berichtete, dass in diesem Jahr 8 Ausstellungen geplant waren. 5 Ausstellungen fanden bereits statt und weitere 3 Ausstellungen ständen noch aus. Ab dem 08.11.18 zeige Ina Jenzelewski, Künstlerin aus Hamm, filigrane Papierarbeiten in der S-Galerie der Sparkasse, ab 11.11.18 sei die Jubiläumsausstellung zum 70. Geburtstag von Peter Bucker in der Musikschule zu sehen und ab 22.11.18 werde es anlässlich des 20jährigen Bestehens der Künstlergruppe Schieferturm die letzte Ausstellung diesen Jahres geben. Zusammenfassend seien die unterschiedlichsten Ausrichtungen der Kunst zu sehen gewesen, von Collagen über Fotografien bis hin zu Plastiken.

Ein Highlight der diesjährigen RathausGalerie war sicher die Fotoausstellung von Claus Marklseder aus Lünen zum Ausstieg aus der Kohle im Technopark sowie die Ausstellung „Die Erschießung der Aufständischen“ der Künstlergruppe REFLEX.

Für das Jahr 2019 seien wieder 9 Ausstellungen in Planung. Den Auftakt wird die Ausstellung von Petra Zapatero zum 10-jährigen Bestehen ihres Ateliers in der S-Galerie bilden. Weitere Ausstellungen von Elisabeth Lea, Sohle 1 und einer Werkschau der Künstlergruppe REFLEX werden noch terminiert.

Frau Kappen richtete abschließend ihren Dank an Frau Lieberknecht, die für die Organisation der RathausGalerie zuständig ist. Frau Lieberknecht sei in 2018 schwer erkrankt gewesen, nun aber wieder für die Ausstellungsorganisation und Planung tätig.

Zu TOP 10.

Musikerinitiative „Laut und Lästig“ – Rückblick 2018/Vorschau 2019

Der 1. Vorsitzende der Musikerinitiative Laut & Lästig e.V., **Herr Dauk**, gab einen Überblick über die gelaufenen Aktivitäten im Jahr 2018 und stellte die Planung für 2019 vor. Weiterhin sehr beliebt seien die monatlichen Stammtische im JKC. Steigende Besucherzahlen seien am 24.02. und 05.05. bei den Quartalskonzerten zu verzeichnen gewesen. Diese Konzerte standen unter einem neuen Motto „Road to ROCKolution“. Eines dieser Konzerte fand im Rahmen der Reihe SUMMERlife auf der Maibrücke statt. Highlight war allerdings auch dieses Jahr wieder das Laut & Lästig Open Air am 25. August. Etwa 800 Besucher konnten trotz des schlechten Wetters gezählt werden, davon allein 400-500 während der Show der Band Liedfett als Headliner. Hier hatte es sich wieder als gut herauskristallisiert, zusätzlich zu der großen Bühne die kleine Akustikbühne aufzubauen, um dem Publikum nahtlos Musikauftritte bieten zu können. Das Gelände wurde wieder ausgiebig illuminiert, um eine schöne Atmosphäre zu schaffen.

Besonderer Dank gelte für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Kamen Frau Petersen vom Fachbereich Kultur, den Mitarbeitern des Bauhofes, den Schulhausmeistern und den Mitarbeitern des Schulamtes, die die Organisation dieses Open Airs tatkräftig unterstützt haben.

Als Letztes sei noch die Teilnahme auf der Familienmeile anlässlich der Feierlichkeiten zu 50 Jahre neue Stadt Kamen zu nennen mit einem Bühnenprogramm und einem Infostand auf dem Rathausplatz, wo neue Mitglieder gewonnen werden konnten.

Die Mitgliederentwicklung sei weiterhin positiv, berichtete Herr Dauk. Waren Ende 2015 noch 35 Mitglieder zu verzeichnen, so seien es aktuell 85 Mitglieder.

In seiner Amtszeit als 1. Vorsitzender wolle Herr Dauk die Mitgliederzahl von 100 erreichen.

Am 24.11. werde die Acoustic Rotation „Winter Edition“ am Förderturm, der angestrahlt wird, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Monopol 2000 stattfinden. Am 01.11. wird es das Burnout von Laut & Lästig auf der Winterwelt und später im Unikum geben.

Im Jahr 2019 feiert die Musikerinitiative ihr 30jähriges Jubiläum. Die Planungen für ein buntes Jubiläumsjahr laufen bereits und der Verein überlege einen Festakt, wo die Gründungsmitglieder eingeladen werden sollen. Weiterhin seien Workshops und eine Mitgliederfahrt geplant.

Alle Veranstaltungsreihen wie Road to ROCKolution, Acoustic Rotation, Open Air, Burnout und die Stammtische werden auch in 2019 fortgesetzt.

Nachdem bereits ein neues Design und Logo entworfen wurde, plant die Initiative für 2019, auch die Homepage zu überarbeiten. Herr Dauk bittet abschließend darum, bei der Suche nach zusätzlicher Lagerfläche behilflich zu sein. Mit den Jahren habe die Anzahl der Utensilien, die für die Veranstaltungen gebraucht werden, so zugenommen, dass nun neuer Platz gebraucht werde.

Frau Kappen merkte an, sie sei dankbar für die handgemachte Musik der Initiative. Der Beginn war die Teilnahme bei der Familienmeile und dies sei für den Kulturbereich eine echte Bereicherung. Sie dankte in dem Zusammenhang allen Vereinen und deren Mitglieder für die Unterstützung, die bei diesem Familienfest mitgewirkt haben. Der Andrang zu diesen Feierlichkeiten war so groß, wie zum 4. Advent auf dem Westenhellweg.

Herr Kuru dankte im Namen der SPD-Fraktion der Musikerinitiative für den großen Aufwand, der erforderlich sei bei einem so großen Open Air Event. Er richtete den Appell an alle Ausschuss-Mitglieder, auch passives Mitglied werden zu können. das sei über die Homepage ebenfalls möglich.

Herr Wiedemann teilte Herrn Dauk mit, das Monopol-Gelände stehe Laut & Lästig jederzeit zur Verfügung. Er richtete einen herzlichen Dank an alle, die in der Stadt Kultur machen und das in einem Ausmaß wie in einer „Kulturhauptstadt“.

Herr Heidenreich schloss sich diesem Dank an.

Zu TOP 11.

Kampmann-Kunstwerk Strukturwandel beleben
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Frau Gerdes erläuterte zu dem Antrag, die CDU mache sich Sorgen um das Kunstwerk Strukturwandel. Es sei für die Öffentlichkeit sehr schwer zu finden und schade, dass ein Kamener Künstler in Vergessenheit gerate. Daher werde der Vorschlag gemacht, das Kunstwerk umzusiedeln zum Neubaugebiet Am Pastoratsfeld. Sie gab das Wort an Herrn Bierhoff, der mit Herrn Kampmann zusammengearbeitet hat.

Herr Bierhoff erläuterte, in Bergkamen seien die Kunstwerke von Lothar Kampmann restauriert und teilweise umgesetzt worden. Die Jahnschule sei nicht der geeignete Ort für das Kunstwerk und sollte an anderer Stelle aufgestellt werden.

Frau Kappen erwiderte für die Verwaltung, das Kunstwerk sei an einem städtischen Gebäude befestigt. Eine Umsetzung müsse zunächst im Hinblick auf eine eventuelle Beschädigung der Außenwand des Schulgebäudes hin geprüft werden. Erst dann könne ein anderer Standort bedacht werden. Das könne in der nächsten Ausschuss-Sitzung dann vorgetragen werden.

Herr Wiedemann merkte an, dass Herr Kampmann sich sicherlich bei der Aufstellung seiner Kunstwerke an Schulen etwas gedacht habe. Gegebenenfalls könne ja auch eine Beleuchtung angebracht werden.

Frau Laßen machte den Vorschlag, das Kunstwerk zunächst durch Freischneiden und zusätzliche Beleuchtung zur Betrachtung attraktiver zu machen.

Frau Kappen teilte mit, eine vernünftige Bepflanzung prüfen zu lassen.

Herr Heidenreich stellte keine weiteren Wortmeldungen fest und schloss den TOP.

Zu TOP 12.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. **Herr Höning** informierte über den Orchesterwechsel zum Neujahrskonzert. Die Philharmonie Tschenstochau (Polen) habe nach Angaben des Managements aufgrund von landesrechtlichen Gründen ein Ausreiseverbot erhalten. Dafür werde die Philharmonie Lemberg (Ukraine) spielen, die ein sehr würdiger Ersatz sei.

2. Es werde zusätzliche Veranstaltungen in der Konzertaula geben:
11.11.2018 Die letzten Heuler mit „Zwischen Bar und Barrikade“
01.12.2018 Kulturrucksack NRW „Teenage History“
16.12.2018 Weihnachtsoratorium des Oratorienchores der Stadt Kamen
18.01.2019 Russisches Nationalballett mit „Dornröschen“
08.02.2019 DANCEMASTERS mit „Best of Irish Dance“
22.02.2019 Familienmusical „Die Schöne und das Biest“

Bei allen Veranstaltungen außer Dornröschen erfolgt der Vorverkauf nicht über die Stadt Kamen.

3. Die Blues Time 20:19 werde mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr im Natursteinwerk Otto stattfinden können, da die Eheleute Otto das Werk aufgegeben haben und die Hallen vermutlich nur noch vermieten.
4. Der nächste Film im Kommunalen Kino (Plastic Planet) werde am 14.11.18 in Kooperation mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale Kamen im Haus der Stadtgeschichte gezeigt.
5. **Frau Kappen** teilte dem Ausschuss mit, das Online-Ticketing laufe ab dem 22.10.18 über www.kamen.de/Kultur im Ticket-Shop.
6. Sie gab außerdem den Hinweis auf das Jubiläum 50 Jahre Konzertaula Kamen im kommenden Jahr. Anlässlich dieses Jubiläums werde das Aulaprogramm um 3 zusätzliche Veranstaltungen erweitert:
23.03.2019 - Die Roger Cicero Tribute Band spielt Lieder von Cicero und weitere Jazzstücke mit deutschen Texten, auch anlässlich des Todestag des Musikers am 24.03.2016
27.09.2019 - Laith Al Deen, bekannter Deutsch-Pop/Rock Sänger gibt ein Konzert.
28.02.2020 - Ein besonderer Theaterabend als Bonus für alle Abonnenten bei freiem Eintritt.
7. Als besonders erwähnenswert berichtete **Frau Kappen**, dass Kamen nun eine eigene Hymne habe, die von R. Fehling komponiert und getextet am 29.09.2018 zur Carmina Burana uraufgeführt wurde.
8. **Frau Kappen** machte den Vorschlag, die Mitglieder des Kulturausschusses zu einem gemeinsamen Besuch in die Konzertaula einzuladen mit anschließendem Umtrunk als Abschluss des Kulturjahres.

Herr Heidenreich beendete den öffentlichen Teil der Sitzung, nachdem es keine Anfragen gab.

Herr Heidenreich lobte das vielfältige, kulturelle Angebot, dankte den Anwesenden und schloss die 2. und letzte Sitzung des Kulturausschusses im Jahr 2018.

gez. Heidenreich
Vorsitzender

gez. Jubitz
Schriftführerin